3. Blatt. Nr. 301. 6. Jahrgang. Gelsenkirchener Mittwoch, den 23. Dezember 1908.

Allgemeine Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- und den Landkreis Gelsenkirchen

Vermischtes

Vom Schulschiff „Großherzogin Elisabeth." Ein Telegramm meldet uns aus Bremen: Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth" der deutschen Schulschiffgesellschaft kam gestern wohlbehalten in St. Thomas an. Es wird am 5. Januar nach Kingston weitersegeln.

Explosion in einem Schulgebäude. Aus Greifswald wird uns telegraphiert: Durch eine Gasexplosion wurde ein Teil der städtischen höheren Mädchenschule zerstört. Der Schuldiener hat hierbei sein Leben eingebüßt. Die Ursache der Explosion konnte noch nicht ermittelt werden.

Die Entdeckung eines neuen Elements. Dem Chemiker M. Ogawa soll es, wie die „N. Fr. Pr." schreibt, gelungen sein, in den Mineralien Thorianit, Reinit und Molydänit ein neues Element zu entdecken, dessen Atomgewicht etwa 100 ist. Diesem Atomgewicht entsprechend findet das Element, welches vorläufig nach einem Vorschlage von Sir William Ramsay Nipponium, mit dem Symbol Np, genannt wird, seine Einteilung im periodischen System zwischen dem Molybdän und Ruthenium. Jenes hat ein Atomgewicht von 96, dieses von 101.7, und zwischen beiden befindet sich tatsächlich eine Lücke, welche von dem neuen Element nunmehr ausgefüllt wird. Bis jetzt sind dessen Hydroxyd, Oxyd und Chlorit schon näher untersucht, und auch das Spektrum wurde charakterisiert.

Ein Mord wegen eines Eselritts beschäftigt das Neapeler Schwurgericht, und zwar hatte der Esel nicht einmal einen Menschen, sondern nur eine Kuh auf den Fuß getreten. Das Ereignis liegt natürlich, wie meist bei italienischen Mordprozessen, schon um Jahre zurück; zu Anfang Oktober 1906 trieb ein Kärrner auf der Straße bei Bugnoli drei Esel, die eine Karre mit Kalk zogen, und begegnete einer Herde von Ziegen und jungen Kühen. Da einer der Esel im Vorbeigehen einer Kuh auf den Huf trat, entspann sich ein heftiger Wortwechsel und dann eine Keilerei zwischen dem Fuhrmann und dem Hirten, die damit endigte, daß der Hüter des Esels die Unhöflichkeit seines Tieres mit dem Leben büßte. Ob nach zwei Jahren die Zeugenaussagen über diese Prügelei auf der Landstraße noch sehr zuverlässig sind, darf füglich bezweifelt werden.

Der Umzug zweier Milliarden. Aus Newyork wird gemeldet: Das Gedränge, das am Sonnabend in der Wallstreet herrschte, war geradezu lebensgefährlich. Jeder wollte dem ungewohnten Schauspiel der Uebersiedelung zweier Milliarden in Gold und Banknoten beiwohnen, die mit dem Umzuge der National City Bank von ihrem alten, seit 1812 bewohnten Gebäude nach dem Schatzhaus im Zusammenhange stand. Dieses ungewöhnliche Interesse übertrug sich nicht nur auf die unter starker Bedeckung bewaffneter Wächter fahrenden, mit Geldsäcken gefüllten Wagen, sondern auch auf das neue Gebäude der National City Bank, das mit seinen baulichen Einrichtungen einer uneinnehmbaren Festung gleicht. Die Zimmer, in denen die Gelddepots liegen, sind mit zolldicken Panzerplatten ausgeschlagen und überdies kann durch Oeffnung eines kleinen Ventils die Gesamtfläche der Stahlkammern derart in siedendheiße Dämpfe eingehüllt werden, daß der Versuch einer Annäherung mit dem sicheren Verbrennungstode verbunden wäre.

Ein sonderbares Testament hat Sir Joseph Whitworth, eine in Manchester wohlbekannte Persönlichkeit, hinterlassen. Die erste Klausel bestimmt, daß seine Bestattung sich so geheim und unauffällig wie möglich vollziehen solle, daß dazu keine Einladungen ergehen mögen; daß man keine Beileidsadressen veröffentliche und auf sein Grab kein Stein gesetzt werden möge. Vielmehr wünsche er, daß sein Körper verbrannt, und die Asche auf irgend einem Nutzacker ausgestreut werde, „zum Nutzen der Mutter Erde, die ich so entzückend gefunden habe". Weiter besagt das Testament, daß alle an ihn gelangten Briefe, sowie die Kopien seiner eigenen Briefe — „die ja doch nur meine gegenwärtige und atomische Existenz berühren, und vielleicht Privatangelegenheiten irgendeines Korrespondenten" — ungelesen vernichtet werden sollen. Seine Kollektion „sogenannter Kuriositäten" hinterließ er dem Museum von Manchester. Seiner Freundin Beatrice Laura Dymes hinterließ er 10 000 Mark, und seiner „Freundin, Amanuensis und Typistin in einer Person" 2000 Mark. Verschiedene Geistliche erhielten jeder 1000 Mark. Seinem Enkel aber vermachte er 200 Bücher. „Mehr nicht, denn meine Bibliothek mag ihm nicht gefallen. Und schließlich sollte sich jeder Mann seine eigene Bibliothek zusammenstellen."

Eingesandt.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Nachrichten übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Postassistent und Eisenbahnassistent.

Zur Erwiderung der in dem Eingesandt eines Postassistenten in einer der letzten Nummern Ihres geschätzten Blattes versuchten Herabwürdigung der Eisenbahnassistenten bitte ich um gefl. Aufnahme nachstehender Ausführung; nicht etwa, um mich mit den Herren vom Posthorn länger auseinanderzusetzen, denn das hätte hier keinen Zweck, hieße auch, ihnen in ihrer Ueberhebung und Selbstbeweihräucherung zu viel Ehre antun, sondern lediglich, um einer etwaigen unrichtigen Beurteilung der Eisenbahnassistenten, die bei der nach dem Rezepte: calumniare audacter, semper haeret aliquid fortgesetzten Verunglimpfung im Publikum entstehen könnte, den Boden zu entziehen und die Leser aufzuklären, aus welchem Material unsere Eisenbahnassistenten geschnitzt werden.

Die Eisenbahnassistenten rukrutieren sich, wie bei der Post, aus Militär- und Zivilanwärtern. Die Aufnahmebedingungen und Anforderungen bei den ersteren sind in beiden Verwaltungen die gleichen. Für den Eintritt bei der Post ist noch die Fähigkeit erforderlich, in französischer Sprache abgefaßte Adressen zu lesen und zu verstehen. Es gibt auch eine Menge Eisenbahnassistenten, die die Vorprüfung zum Postassistenten glänzend bestanden, sich aber, um nicht zu lange auf ihre Einberufung zu warten, oder, um nicht mehr zu ihrem Truppenteil zurückzukehren, der Eisenbahn zugewandt haben.

Von den Zivilanwärtern der Post muß der Bewerber mindestens das Zeugnis für die Untersekunda einer 9stufigen öffentlichen höheren Lehranstalt besitzen.

Die heutigen mittleren etatsmäßigen Postbeamten sind jedoch zum größten Teile noch unter den vor dem Jahre 1900 geltenden Bestimmungen eingetreten, nach denen nur abgeschlossene Volksschulbildung und der Nachweis guter Kenntnisse in Deutsch, Rechnen und Geographie, sowie der Fähigkeit, französische Adressen zu lesen und zu verstehen, verlangt wurde.

Bei der Eisenbahn gehen die Zivilanwärter hervor aus:

a) Zivilsupernumeraren, welche bis 1892 das Zeugnis für Unterprima und von da an das Zeugnis für Obersekunda oder das Reifezeugnis einer öffentlichen höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang besitzen. Zu keiner Zeit also und in keinem Falle konnte bei der Eisenbahn der Eintritt als Zivilsupernumerar auf Grund geringerer Vorbildung erfolgen, wie sie für den Eintritt der Zivilanwärter bei der Post von jeher genügt.

b) Betriebsunterbeamten, welchen durch Allerhöchste Gnade die Anstellungsfähigkeit für den mittleren nichttechnischen Eisenbahndienst verliehen werden kann, sofern sie nach ihrer Persönlichkeit und ihrer besonderen erprobten Tüchtigkeit eine erfolgreiche Verwendung im mittleren Dienst erwarten lassen. Die Verwaltung nimmt eine sehr sorgfältige Sichtung dieser Anwärter vor, die, wenn sie in die Lage kommen, den Dienst als Assistent wahrzunehmen, für diese Stellung nach dienstlicher Erfahrung und Lebensjahren voll ausgereift sind. Viele von ihnen sind Männer von ausgezeichneter Bildung, die Vermögensverlust oder andere Schicksale dem Eisenbahndienst zuführten, natürlich nominell als Arbeiter, da es anders nicht möglich ist; viele mit höherer Schulbildung traten nur aus dem Grunde als Supernumerar nicht ein, weil sie entweder das 25. Lebensjahr überschritten, oder nicht die nötigen Mittel hatten. Es kann auch nicht bestritten werden, daß Leute mit guter und abgeschlossener Volksschulbildung gar oft Tüchtigeres leisten, als solche, deren Bildungsgang trotz der Berechtigung zum einjährigen Dienste noch lange nicht abgeschlossen ist. Ueber den Wert der dienstlichen Tätigkeit der Post- und Eisenbahnbeamten will ich kurz anführen:

Dem Eisenbahnbetriebsdienst gegenüber, wie ihn jeder Laie täglich in seinen hundert Einzelheiten, mit seinem ewigen Hasten und Treiben und seinen steten Aufregungen und Gefahren beobachten kann, hat die Post etwas ähnliches überhaupt nicht aufzuweisen. Wer je auf einem größeren Bahnhof gesehen hat, wie der Fahrdienstleiter durch das scheinbar planlose Gewirr von Gleisen und Weichen den Zügen die Wege vorschreibt, wer sich vor Augen führt, wie ein einmaliges Versehen des Eisenbahnassistenten, der jahrelang treu unter den schwierigsten Verhältnissen seine Pflicht getan hat, zum grauenvollen Verhängnis für ihn und andere werden kann, wer sich erinnert, wie häufig der Betriebsbeamte ein Opfer seines Berufes wird, der wird zugeben müssen, daß es bei der Post diesem Zweige des Eisenbahnwesens gegenüber kein Vergleichsobjekt gibt.

Wie einfach ist bei genauerer Betrachtung der zu den meisten Zeiten in ruhigen Bahnen verlaufende Postschalterdienst. Die Portoberechnung der Post unterliegt auch im Verkehr mit dem Auslande einem höchst einfachen Zonentarif. Bei der Eisenbahn ist die zur Frachtberechnung nötige Tarifkunde eine Wissenschaft für sich. Bei der Portoberechnung der Post entscheidet neben der Entfernung ohne Rücksicht auf die Art des Gutes lediglich das Gewicht. Bei der Eisenbahn kommt als drittes ausschlaggebendes Moment bei der Frachtberechnung die recht umfangreiche Güterklassifikation hinzu.

Was die fremden Sprachen anbelangt, so können, obschon deren Kenntnis offiziell nicht verlangt wird, die Eisenbahnassistenten ohne sie z. B. am Billetschalter eines großen Bahnhofs oder bei der Bearbeitung ausländischer Verkehre gar nicht auskommen. Niemand stellt dem Beamten einen Dolmetscher — wenn er Frachtpapiere aus Rußland, Frankreich oder Italien zu deklarieren hat. In vielen Fällen sind es die von den Postassistenten als ehemalige Unterbeamte gebrandmarkten Assistenten, die der fremden Sprachen mächtig sind. Alle diese Beamten, die übrigens nur zu einem Sechstel in mittlere Stellen aufrücken dürfen, haben mindestens dieselbe Schulbildung genossen, wie ein großer Teil der heutigen mittleren Postbeamten. (Siehe oben.)

Die Renommage mit dem Reserve-Offizier finden wie einfach lächerlich, denn auch unter den Eisenbahnassistenten gibt es deren genug.

Woher endlich die fortwährenden Anwürfe der Postassistenten? Diese sind vor etwa 10 Jahren durch den damaligen Reichstag, der sich willfähriger, als der preußische Landtag gezeigt, in ihrem Endgehalt um 300 Mark besser gestellt worden, als die Eisenbahnassistenten und nun letztere seit Jahresfrist die frühere Gleichstellung wieder erlangt haben, werden sie in der dünkelhaftesten Weise begeifert und herabgezogen. Der Zweck ist klar, die Mittel — wie vornehm! Indes bleibt trotz alledem die Tatsache bestehen, daß die dienstliche Tätigkeit der Eisenbahnassistenten vielseitiger, bei weitem schwieriger und verantwortungsvoller ist, als der der Postassistenten und das nach dem Zeugnis des früheren Schatzsekretärs Grafen von Posadowsky. Oder erhalten der Markenverkauf und das Einregistrieren von Einschreibesendungen vielleicht dadurch größere Bedeutung, daß sie von einem Postassistenten mit dem Einjährigen-Schein oder mit dem Reserve-Offizierspatent besorgt werden?

So lange also, wie es so schön in dem Eingesandt heißt, noch nicht Jeder Minister werden kann, so lange mindestens wird das Zeugnis des Grafen von Posadowsky in Gültigkeit bleiben, d. h. der Dienst der Eisenbahnassistenten ist höher zu bewerten, als der der Postassistenten.

Dies vorläufig zur Aufklärung des Publikums.

Ein Eisenbahnassistent.

Radfahrer und Bürgersteig.

Der Bürgersteig der Dickampstraße zwischen Ahstraße und Weststraße ist doch sicher nicht als Radfahrweg angelegt, trotzdem wird er von mehr als 90 Prozent aller Fahrer als solcher benutzt. Ich gehe den Weg täglich viermal, kann mich also genügend oft überzeugen und mich im Ausweichen üben, denn ein höflicher Hinweis darauf, daß der Bürgersteig nur für Fußgänger da sei, ist mir stets mit Grobheiten und Schimpfereien beantwortet worden. Ueberall da, wo Bürgersteig und Fahrdamm nur durch eine Rinne und nicht durch Bordsteine getrennt sind, z. B. in einigen Teilen der Essener- und Bertastraße, bestehen dieselben Uebelstände, denen nur durch Anlage von Bordsteinen gründlich abgeholfen werden könnte, allenfalls auch durch dreiteilige, feste Barrieren, die wohl Fußgänger, aber nicht Radfahrer durchlassen. Allerdings könnten sie nur in der Nähe von Nachtlaternen Aufstellung finden, sind auch sonst nicht ganz bequem, aber immer noch besser, als wenn der Fußgänger jeden Augenblick den Unannehmlichkeiten und Gefahren eines Zusammenstoßes ausgesetzt ist.

Nr. 52 des Volksgartens

erscheint Donnerstag.

Inhalts-Angabe:

Das königliche Schloss Benrath bei Düsseldorf, mit Bild.

Professor Begas beim Vierballespiel, mit Bild.

Hinter den Kulissen des Grammophons: Hofopernsänger Jörn singt, vom Orchester begleitet, eine Arie in den Aufnahme-Apparat eines Grammophons, mit Bild.

Schlittenfahren ohne Schnee in Funchal auf Madeira, mit Bild.

Die Beilage des „Volksgartens":

Neue illustr. Roman-Zeitung

(mit der monatlichen Schnittmusterbeilage)

kostet extra 10 Pfg. wöchentlich. Dafür erhält jeder Abonnent nochmals **400 Mark** Unterstützung bei tödlichem Unfall.

Volksgarten und Romanzeitung dürfen von unseren Boten nur an die Abonnenten der Gelsenk. Allgemeinen Zeitung abgegeben werden.

Handel und Industrie.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat.

** **Essen**, 22. Dez. In der heutigen Sitzung des Beirats des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats wurde Punkt 1 der Tagesordnung (Berufung der Gewerkschaft Friedrich der Große gegen die Entscheidung der Kokskommission) auf den Antrag der Gewerkschaft Friedrich der Große von der Tagesordnung abgesetzt. Zu Punkt 2 (Geschäftliches) teilte der Vorstand mit, daß er mit dem Reichsmarineamt für das Abschlußjahr 1909/10 etwas mehr als die bisherigen Mengen abgeschlossen habe.

In der sich daran anschließenden Zechenbesitzerversammlung wurde beschlossen, für das erste Vierteljahr 1909 die Beteiligungsanteile in Kohle auf 80 Prozent, in Koks auf 60 Prozent und in Briketts auf 78 Prozent der Beteiligungsziffer festzusetzen. Zu Punkt 2 erstattete der Vorstand den nachfolgenden Monatsbericht: Der rechnungsmäßige Absatz betrug im November bei 24 Arbeitstagen (im gleichen Monat des Vorjahres 24⅛), 5 136 768 (Vorjahr 5 749 762) Tonnen oder arbeitstäglich 214 032 (Vorjahr 238 332) Tonnen. Von der Beteiligung, die sich im November auf 6 170 565 (Vorjahr 6 154 834) Tonnen bezifferte, sind demnach 83,25 pCt. (Vorjahr 93,42 pCt.) abgesetzt worden. Der Versand einschließlich Landdebit, Deputat und Lieferungen der Hüttenzechen an die eigenen Hüttenwerke betrug an Kohlen bei 24 Arbeitstagen (Vorjahr in 24⅛ Arbeitstagen) 4 483 261 (Vorjahr 4 456 539) Tonnen oder arbeitstäglich 186 803 (Vorjahr 184 727) Tonnen, an Koks bei 30 Arbeitstagen (Vorjahr 30) 987 571 (Vorjahr 1 330 300) Tonnen oder arbeitstäglich 32 919 (Vorjahr 44 343) Tonnen, an Briketts bei 24 (Vorjahr 24⅛) Arbeitstagen 233 524 (Vorjahr 249 468) Tonnen oder arbeitstäglich 9730 (Vorjahr 10 341) Tonnen. Hiervon gingen für Rechnung des Syndikats an Kohlen 3 711 231 (Vorjahr 3 783 206) Tonnen oder arbeitstäglich 154 635 (Vorjahr 156 817) Tonnen, an Koks 718 694 (Vorjahr 1 122 077) Tonnen oder arbeitstäglich 23 956 (Vorjahr 37 403) Tonnen, an Briketts 225 483 (Vorjahr 243 963) Tonnen oder arbeitstäglich 9395 (Vorjahr 10 112) Tonnen. Die Förderung stellte sich insgesamt auf 6 507 917 (Vorjahr 6 734 946) Tonnen oder arbeitstäglich auf 271 163 (Vorjahr 279 169) Tonnen (und im Oktober 1908 7 102 683 Tonnen resp. 263 062 Tonnen). In den Absatzverhältnissen des Berichtsmonats sind wesentliche Aenderungen gegenüber dem Vormonate nicht eingetreten. Angesichts der Fortdauer der ungünstigen Lage fast aller Geschäftszweige, namentlich des für den Absatz wichtigen Eisengewerbes, ist fortgesetzt in fast allen Sorten mit empfindlichem Absatzmangel zu kämpfen, zumal auch der Verbrauch für Hausbrandzwecke infolge der milden Witterung schwach war und eine Ausdehnung des Ausfuhrgeschäftes durch das starke Angebot der anderen Produktionsgebiete, besonders der englischen, erschwert wurde. Einschließlich der eingelagerten Mengen stellte sich der rechnungsmäßige Absatz in Kohlen, Koks und Briketts in Kohlen umgerechnet, auf 83,25 pCt. der Beteiligungsziffern unserer Mitglieder, was gegen das Ergebnis des Monats Oktober d. Js. eine Zunahme von 3,55 pCt., dagegen gegenüber dem Monat November 1907 eine Abnahme von 10,20 pCt. ausmacht. Der arbeitstägliche Versand für Rechnung des Syndikats in Kohlen hat gegenüber dem Vormonat eine Steigerung von arbeitstäglich 5298 Tonnen erfahren. Im Koksabsatz ist ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Die Kokslagerbestände der Zechen weisen wiederum eine starke Zunahme auf. In Briketts hat die seit den letzten Monaten eingetretene Abschwächung des Absatzes sich leider noch verstärkt, so daß auch hier größere Mengen auf Lager genommen wurden. Die Absatzverhältnisse des laufenden Monats werden sich, da Anzeichen einer Zunahme des Verbrauchs nicht merklich geworden, voraussichtlich im Rahmen der vormonatlichen bewegen. Das Versandgeschäft hat sich, abgesehen von Störungen, die der Schiffsversand von den Rhein-Ruhrhäfen durch Frostwetter und Nebel vorübergehend erlitten hat, regelmäßig vollzogen.



KARMELITERGEIST „AMOL"

hilft bei Ischias-, Rheuma-, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen.

Idealstes Hausmittel

à Flasche 60 Pfg. und 1 Mark

erhältlich: **Medizinal-Drogerie Jul. Schmitz,** Gelsenkirchen-Schalke, Kaiserstrasse, Ecke Grillostrasse.

Vorrätig bei **C. Pöhler, Drogerie,** Gels.-Bismarck.

Vorrätig bei **Gust. Küllenberg,** Alter Markt und Karlstrasse.

Vorrätig bei **Friedr. Karl Krahe,** Gelsenkirchen, Nordstrasse 43.

Zu haben bei **Wilhem Wiesing,** Central-Drogerie, Gelsenkirchen-Bismarck, Bismarckstrasse 153. **Fritz Gückler** Gelsenkirchen, Hof- u. Schalkerstrassen-Ecke., **M. Schneider,** Inh. B. Herding, Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse. **H. Stränger,** Drogenhaus, Gelsenkirchen-Schalke, Gewerkenstrasse.

xxxxx Statt besonderer Anzeige. xxxxx

Henny Kaufmann — **Walter Carsch**

— Verlobte. —

Gelsenkirchen, Kreusstr. 6. — **Frankfurt a. M.,** Friedrichstr. 37.

Weihnachten 1908.



Heute morgen entschlief sanft und gottergeben, infolge einer Herzlähmung, mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager und Onkel der

Wirt Karl Heidtmann

im Alter von 55 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Karl Heidtmann u. Töchter.

Herten, den 21. Dezember 1908.

Statt jeder besonderen Mitteilung!



Gestern morgen 9¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Heiland, meine innigstgeliebte, unvergessliche, treusorgende Frau und gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Schmale

Susanna geb. **Schäfer**

im Alter von 34 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

Gustav Schmale.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Dezember, nachmittags 2¾ Uhr vom evang. Krankenhaus aus statt. 10794

M.-G.-V. „Frohsinn"
Schalke.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unseren Vereinswirt

Herrn Heinr. Schmidtmann

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Zum letzten Ehrengeleite versammeln sich die Mitglieder am Mittwoch, den 23. Dezember, nachmittags 1 Uhr, beim Wirt Schaten, Wilhelminenstrasse.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Gemäß § 19 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Plan nebst Beilagen über die Enteignung von Grundeigentum in der Gemarkung Heßler zur Erweiterung des Bahnhofs Gelsenkirchen-Schalke vom 24. d. Mts. ab während der Dienststunden 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht im Verwaltungsgebäude, Abstraße 22a, Zimmer 24, offen liegen und daß Einwendungen gegen den Plan dort mündlich zu Protokoll anzubringen oder innerhalb gleicher Frist schriftlich einzureichen sind

Es wird hierbei bemerkt, daß Einwendungen nur die Gestaltung des Planes, nicht aber die Entschädigungsfrage zum Gegenstande haben dürfen.

Gelsenkirchen, den 21. Dezember 1908.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: gez. von Wedelstaedt.

Bekanntmachung.

Für den **Neubau der Schule im Mauspott**, hierselbst, sollen die

Schreinerarbeiten (innere und äußere Türen) einschl. Beschläge

in mehreren Losen vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen sind auf dem Hochbauamt einzusehen; erstere können von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Hochbauamt — Zimmer 42 im neuen Rathaus — bis zum

7. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

einzureichen, woselbst sie in Gegenwart etwa erschienener Bewerber geöffnet werden.

Gelsenkirchen, den 21. Dezember 1908.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Arendt.

Bügelwäsche wird noch angenommen. **Bismarckstr. 54,** III. — Nähe Wannerstraße. —



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 1¼ Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Agnes Hempelmann

geb. **Dempewolf,**

im Alter von 60 Jahren.

Freunden und Bekannten diese Mitteilung mit der Bitte um stille Teilnahme.

Gelsenkirchen-Schalke, den 22. Dezember 1908.

Friedr. Hempelmann und Familie.

Die Beerdigung findet Samstag, den 26. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Oststrasse 2, aus statt. 23863



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen um 4 Uhr unsere gute, innigstgeliebte, unvergessliche Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Witwe Wilhelm Hüttemann

Wilhelmine geb. **Schümer**

nach langem, schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im Alter von beinahe 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hermann vorm Bruch.

Röhlinghausen, Altenessen, Nord-Amerika, Caternberg, Bismarck, den 22. Dezember 1908.

Die Beerdigung findet am 1. Feiertage, nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause, Wannerstrasse 10, aus statt. Die Trauerfeier findet um ½3 Uhr im Trauerhause statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuteil geworden ist, diene dieses als solche. 23857

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Liste der Handwerker, die an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Bezirk der Aemter Wanne und Eickel teilgenommen haben, während zweier Wochen und zwar in der Zeit vom 28. Dezember 1908 bis 11. Januar 1909, vormittags von 9—11 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr auf dem Amte Wanne, Zimmer Nr. 9, zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche seitens der Beteiligten öffentlich ausliegt.

Ich weise noch besonders darauf hin, daß nach Ablauf dieser Frist angebrachte Einsprüche unberücksichtigt bleiben.

Gelsenkirchen, den 21. Dezember 1908.

Der Königliche Landrat: Dr. zur Nieden.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 24. Dezbr. 1908, vormittags 11 Uhr, werde ich in meinem Pfandlokale beim Wirt Nettebeck, Schalkerstr. 57, hierselbst:

1 Musik-Apparat mit Schallhorn und verschiedene Möbel

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. 23858

Kretschmer, Gerichts-Vollz. Gelsenkirchen.

Versteigerung.

Heute 11 Uhr in der Wirtschaft Eickelkamp Arminstr. 8 Fortsetzung der Versteigerung von

Messern, Gabeln, Löffeln in Etui.

Pfordte, Auktionator.

Versteigerung

von **Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder**

von heute morgen 10 Uhr bis Donnerstag abend 6 Uhr im Geschäftslokal

Hochstr. 40

Pfordte, Auktionator.

Schlachthof Wanne

Donnerstag, den 24. ds. Mts., mittags 1 Uhr, wird auf der Freibank minderwertiges Rindfleisch Pfund zu 40 Pfg. verkauft. 100813

Die Schlachthofverwaltung.

Pfandverkauf.

Diejenigen Pfänder der städt. Leihanstalt, welche innerhalb der im § 11 des Statuts bestimmten Frist und nach Ablauf der im Pfandscheine angegebenen Zeit nicht eingelöst sind, sollen am

Mittwoch, 23. Dezbr.,

von morgens 9½ Uhr ab im **Leihamt (Rathaus)**

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es kommen zum Verkauf Pfänder aus 1908 Nr. 12197 bis 13716, bestehend in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Taschenuhren, Wanduhren, Gold- und Silbersachen, Wäsche, Betten, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Nähmaschinen, Fahrrädern usw.

Die beim Verkauf erzielten Ueberschüsse können binnen 14 Tagen vom Verpfänder bei der hiesigen Leihhauskasse erhoben werden. Nach Ablauf der 14-tägigen Frist werden die nicht abgehobenen Beträge bei der Ortsarmenkasse hinterlegt. Diejenigen Geldbeträge, welche nicht binnen Jahresfrist von den Berechtigten in Anspruch genommen sind, gehen in das Eigentum der Armenkasse über.

Gelsenkirchen, 17. Dez. 1908.

Der Oberbürgermeister.

In der Strafsache gegen den Bergmann Heinrich Ruhrmann in Wattenscheid ist in der Schöffengerichtssitzung vom 19. Dezember cr. zu Wattenscheid folgender Vergleich geschlossen worden:

„Der Angeklagte, Bergmann Heinrich Ruhrmann zu Wattenscheid, hat in der öffentlichen Wählerversammlung am 25. Oktober 1908 behauptet:

Viktor hat vielleicht 10 000 Mk. Steuer zu wenig bezahlt und schenkt diesen Betrag der Stadt jetzt wieder."

Der Angeklagte erklärt hiermit, daß er für diese Behauptung irgend welche Beweise nicht zu erbringen vermag, auch nicht glaubt, daß Herr Kommerzienrat Viktor Steuerhinterziehungen begangen hat. Er nimmt jene Behauptung unter dem Ausdruck tiefsten Bedauerns zurück, übernimmt sämtliche gerichtliche Kosten des Verfahrens, sowie die von Herrn Kommerzienrat Viktor dem Herrn Rechtsanwalt von Eicken zugesagten 20 Mk. Gebühren. Er zahlt ferner an das evangelische und katholische Krankenhaus zu Wattenscheid je 15 Mk. als Sühne zu Händen des Herrn Rechtsanwalts von Eicken zu Wattenscheid.

Sämtliche Zahlungen haben bis zum 24. Dezember 1908, vormittags 12 Uhr zu erfolgen.

Vorstehenden Vergleich hat der Angeklagte wörtlich einmal im Anzeigenteil

der Wattenscheider Zeitung zu Wattenscheid,
der Wattenscheider Volkszeitung zu Wattenscheid,
der Gelsenkirchen Allgemeinen Zeitung zu Gelsenkirchen u.
des Märkischen Sprechers zu Bochum

binnen 8 Tagen auf seine Kosten zu veröffentlichen.

Der Strafantrag wird zurückgenommen, sobald alle vorstehenden Verpflichtungen erfüllt sind, andernfalls nimmt das Verfahren seinen Fortgang.

Eine wenig gebrauchte **Nähmaschine**, ein **Biber-Muff**, ein schwarzes **Winter-Jackett** zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Ztg. 10808

Schlachthof I.

Donnerstag, den 24. d Mts., von 7 Uhr morgens an wird auf der Freibank minderwertiges Rind- und Kalbfleisch verkauft. 1044

Die Schlachthofverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Geschäftszimmer der städtischen Verwaltung sind am Nachmittag des 24. Dezember 1908 geschlossen. 10801

Gelsenkirchen, 21. Dezbr. 08.

Der Oberbürgermeister:
Mackens.

Eine hochangesehene **Transport-, Unfall-, Haftpflicht- und Einbruchsdiebstahl-Versicherungs-Aktien-Gesellsch.** sucht für den rheinisch-westfäl. Industriebezirk tüchtige und fleißige

Vertreter.

Hohe Provisionen und weitgehende Unterstützung durch Inspektoren zugesichert. Gefl. Offerten unter **Versicherung 5017** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Brotkutscher.

Suche einen tücht., kautionsfähigen Brotkutscher, mit eigener Kundschaft, unter sehr günstigen Bedingungen. Die Kaution wird sicher gestellt. 23860

W. Krampen,
Altenessen, Essenhorsterstr. 567

Für halbe Tage tücht.,

ehrl. Mädchen

sofort gesucht. Zu melden

Saalrestaurant W. Dickmann,
Bahnhofstraße 57,
zwischen 10—12 Uhr. 23862

Fräulein für Büro

zum bald. Eintritt gesucht. Ausführl. Off. mit Gehaltsanspr. unter **A. A. 960** an die Exped. d. Ztg. 23845

Zu vermieten

In dem Hause Munckelstraße 58 ist die 9050

I. Etage,

bestehend aus 6 Räumen und 2 Mansarden zum 1. Januar zu vermieten. Die Wohnung ist parterre zu besichtigen.

Näheres Jos. Dahlen, Hotel Lindenhof, Essen-Ruhr.

Schöne Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Zentralheizung im ganzen Hause. — Daselbst auch **bürgerl. Mittag- u. Abendtisch.**

Evang. Vereinshaus,
Schalke, Grillostrasse.

Miet-Gesuche

Ruhige Beamtenfamilie sucht in Ueckendorf zum 1. April 1909 in besserem Hause eine

abgeschl. Etage

von 4 Räumen nebst Zubehör. Off. unter **A. A. 951** an die Exped. dieser Ztg. 23836

Abgeschlossene 10800

Etagenwohnung

von besserer, kleiner Familie in besserem Hause in der Altstadt gesucht.

Offerten unter **A. A. 954** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Zu verkaufen

Gute **Federbetten** 15 und 20 Mk., fast neues **Fahrrad, Kleiderschrank und Nähmaschine,** neu, 65 Mk. wegen Umzug zu verkaufen. 10004 Kaiserplatz 9, part.

Zu verkaufen:
1.1 gelbe Italiener E. R. 08
1.1 rebhf. Italiener 08 Brut
1.1 weiße Italiener 08 Brut.
Bottrop, Gladbeckerstr. 403.

Ein Schreibtisch,

neu, nußbaum, spottbillig zu verkaufen. 23859

Schalkerstraße 30.

Wegen Aufgabe des Haushaltes

verkaufe **sämtl. Möbel** und **Kleider,** fast neu, billigst.

Wattenscheid, Südstr. 72, Lad.

Für Verlobte!

Spezialh. für Innendekoration **Rob Tigges, Gelsenkirchen,** Hohenzollernstr. 58, Fernspr. 1459. — Ausstellung kompl. Musterzimmer. — Besichtigung gerne gestattet. — Kostenanschläge u. Zeichnungen auf — Wunsch gratis. —

A Springorum

Gelsenkirchen,
21. Bahnhofstrasse 21.

Petroleum-Brenner

Jeder Brenner, der nicht tadellos leuchtet, wird bereitwilligst umgetauscht.



Rund-Brenner

gute schwere Quantität

6‴	8‴	10‴	14‴
40	50	60	1.—
10‴	7½	14‴	8‴
85		1.25	

mit Zylinder.

16‴ Patent-Docht-Führung



Marke:
A. Springorum
für jede Hängelampe Mk. 1.50
für jede Tischlampe Mk. 2.00
mit Kristallzylinder.

20‴ Patent-Docht-Führung



schwere Brenner für Hängelampen Mk. 2.50 mit Kristallzylinder.

Petroleum-Glühlicht-Brenner.



Der beste Brenner der Welt Mk. 4.75 mit Kristallzylinder und Strumpf, heller wie Gas und Elektrisch.

Petroleumverbrauch ca. 1 Pfg. die Stunde, — absolut gefahrlos. —

Alle Systeme werden in meinem Geschäfte brennend gezeigt.

Wer wollte heute noch schlecht beleuchtete Zimmer haben?

Fort mit dem alten Brenner und kaufen Sie sich einen dieser 1000 fach bewährten Brenner

Lampengläser u. -Dochte für alle Systeme.

A Springorum

Bettstelle mit Matratze für 10 Mark zu verkaufen. 10812 Viktoriastraße 136.

---

1 Plüschsofa z. Abklappen, **1 Bettilow, 1 Kinderwagen, 1 Spiegel** mit Konsole, **1 Kindersitzstuhl, 1 Aurichte** sehr billig zu verkaufen. **10798 Bismarckstraße 96.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Gelsenkirchen-Schalke und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich in meinem Hause **Schalke, am Markt und Kaiserstr.-Ecke** ein

Spezial-Zigarren- und Zigaretten-Geschäft

eröffnet habe.

Es ist mein Prinzip, auch in diesen als in allen anderen Artikeln nur die besten Qualitäten zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Das mir bisher in so grossem Masse geschenkte Vertrauen bitte mir auch fernerhin entgegenbringen zu wollen.

J. Kanter,
Gelsenkirchen-Schalke,
am Markt.

Auf Teilzahlung

Katalog gratis und franko! Schaufenster besichtigen!



Hausuhren, Brillanten, Regulateure, Wecker, Freischwinger, goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Herren- und Damen-Ketten, Ringe, Broschen, Armbänder usw., Opt. Artikel, Phonographen.

Johann Hoffmeister
Kupferdreh a. Ruhr und **Gelsenkirchen,**
9 Dickampstrasse 9.

Künstlerischen Wandschmuck
in grösster Auswahl finden Sie in der
Vereins-buchhandlung
Gelsenkirchen
Alter Markt No. 3
Eig. Rahmen-Werkstatt
:: Kataloge gratis ::



Mein Alter Rum
verbesserte Qualität per Liter 1.00 u. 1.10 Mk. sind weit über die Grenzen der Stadt beliebt
Jamaika-Rum
1.50, 2.00, 2.50, 3.00 Mk.
Drogerie
Julius Schmitz,
Gelsenkirchen-Schalke, Kaiserstrasse, Ecke Grillostrasse.

Vogelfutter
über 40 Sorten, nirgends besser als in der Drogerie
Krahe, Nordstraße 43.



Weihnachten 1908.

Zum bevorstehenden Feste empfehle in nur prima Qualität:



Feinste Hafermast-Gänse,
„ junge Enten,
„ junge Hahnen,
„ Suppenhühner,
Feinsten Puter,
Fste. schwere Waldhasen,
Feinste lebende Karpfen, Schleien etc.,
Feinsten Malosol-Kaviar,
Feinste Gänsebrüste,
Feinster Spickaal,
Feinste Fleischwaren, als: Knochenschinken, Roll- u. Lackschinken, Plock-, Zervelat- u. Salamiwurst, Strassburger Gänseleber-Pastete.
Präsentkörbe in allen Preislagen.
Rot-, Weiss- und Südweine.
B. Windmüller.
Telephon 719.



Hochfeine
Kanariensänger
Original-Stamm Seifert Prämiiert am 12. Dezember 1908 in Gelsenk. mit goldener Medaille und Ehrenpreis. Tag- und Lichtsänger zu verkaufen. Habe noch Weibchen abzugeben.
Banowski,
Mitglied von Kanaria I.
Gelsenkirchen, Augustastr. 25.

Große Auswahl in
Christbaum-Schmuck,
billigen Kerzen und Wunderkerzen.
Heinrich Urdstadt,
Schalke, Herzog- und Grillostraßen-Ecke. 10078

Emil Thielens, Gelsenkirchen
am Bahnhof
Fernsprecher 1199
Grosses Lager in echten Elfenbeinkarn- u. Imitations-
Billard-Bällen
Billard-Tuche, erprobte Qualitäten
Billard-Queues u. -Utensilien
Billards
usw.
Gefl. Eingang des Fernsehers

Magenleiden
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden
ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.
Krankenschwester Marie
Wiesbaden, Nicolasstr. 6.

Schmitz & Loh's feinste Margarine mit dem Fisch



Fabrik-Marke.
ersetzt beste
Butter.
Ueberall käuflich.

Jetzt
Waren jeder Art
auf Abzahlung.

Warenhaus
Zum Bergmann,
Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 83,
am Hauptbahnhof.
:: Größtes Geschäft am Platze. ::

Für Weihnachten!

geeignet, empfehle ich in erprobten, **anerkannt besten Qualitäten:**

Unterröcke

Tuch-Unterrock	mit Tressengarnierung, Mk.	3.50
Tuch-Unterrock	mit Volant und aparter Garnitur Mk.	5.00
Tuch-Unterrock	mit kariertem Moiré-Volant Mk.	8.50
Moiré-Unterrock	in allen Farben Mk.	6.50
Trikot-Unterrock	mit Seidenvolant Mk.	18.50

Kleid aus 6 Mtr. Stoff,	gute, haltbare Ware, Mk.	3.90
Kleid aus 6 Mtr.	einfarbigem Cheviot, reine Wolle, Mk.	4.50
Kleid aus 6 Mtr.	einfarbig. Chevron reine Wolle, Mk.	5.40
Kleid aus 6 Mtr.	Cheviot engl. Art Mk.	6.60
Kleid aus 6 Mtr.	Cheviot, reine Wolle ca. 110 cm breit, Mk.	8.40

Blusenstoffe	Karos und Tennisstreifen, Mtr. Mk.	0.75
Blusenstoffe	Flanellstreifen, Mtr. Mk.	1.20
Blusenstoffe	aparte Streifen und Karos, Mtr. Mk.	1.80
Blusensammt	aparte Muster Mtr. Mk.	1.25
Blusensammt	gerippten Cord, Mtr. Mk.	1.60
Blusenseide	Streifen und Karos, Mtr. Mk.	1.90

Schürzen

aller Art

zum Aussuchen

Stück **88** Pfg.

Damen-Wäsche.

Damen-Taghemden	Chiffon mit Spitze Mk.	1.10
Damen-Taghemden	mit Feston und Schulterschluss Mk.	1.40
Damen-Beinkleider	Chiffon mit Volant Mk.	1.30
Damen-Beinkleider	Croisé mit Feston Mk.	1.30
Damen-Nachthemden	Chiffon mit Feston Mk.	3.90
Damen-Nachtjacken	gerauht Croisé Mk.	1.30
Damen-Nachtjacken	Ia. gerauht Croisé m. Umlegekragen Mk.	2.20

Teppiche

Axminsterteppich 150×200 Mk. 14.— 9.50 7.— 4.75; 175×250 Mk. 22.— 17.— 13.50 9.50

Plüschteppich in vielen Dessins und Stilarten alle Grössen.

Imit. Orientalische Teppiche in aparter Ausmusterung. Grosse Auswahl.

Bettvorlagen ✻ ✻ **Felle**

Tischdecken aus Tuch, Plüsch und Gobelin.

Divandecken — Reisedecken — Wolldecken — Steppdecken — Fusskissen
Divankissen — Sofakissen — Tischläufer — Zierdeckchen.

Tischwäsche.

Tischtücher	Drell Mk.	2.60
Tischtücher	Jaquard, schöne Dessins Mk.	2.80
Servietten	gute Qualitäten.	
Kaffeegedeck	mit 6 Servietten Mk.	3.70

Bettwäsche.

Kissenbezüge	gebogt Mk.	1.10
Kissenbezüge	mit Hohlsaum Mk.	1.25
Plumeaubezüge	Ia. Damast Mk.	3.50
Bettücher	Ia. Haustuch Mk.	3.20
Bettücher	Ia. Halbleinen Mk.	3.60

Ermässigte Preise.

Ermässigte Preise.

Damen-Konfektion — Herren-Konfektion — Kleiderstoffe — Kleiderröcke
Blusen — Damenwäsche — Kravatten — Seid. Schürzen — Schirme
werden zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder
Polstermatratzen — Keilkissen — Gesundheitsmatratzen — Roßhaarkopfkissen — Leibdecken — Fußrollen.

Gelsenkirchen
Kreuzstrasse 8.

Osw. Niewöhner

Gelsenkirchen
Alter Markt.

Patentanwälte
F. A. Hoppen & R. Fischer
Berlin SW. 13,
Dortmund, Ostenhellweg 20.
Auskunft in Gelsenkirchen durch Fa. Josef Rosenbaum

Weine

kaufen Sie vorteilhaft bei

Voss & Hesse

Weinkellereien

Bochumerstrasse 26-28. Bochumerstrasse 26-28.

Telephon 2145.

Schmidt's **NeueKraft**

Anerkannt vorzügliches
Nähr- u. Kräftigungs-Präparat I. Ranges
Aerztlich warm empfohlen für:
Nervöse, Blutarme, Bleichsüchtige, Rekonvalescenten, Migräne etc. etc.
Silberne Medaille Bochum 1908,
Packungen à Mk. **1.80** u. Mk. **3.75.**

Erhältlich in **Gelsenkirchen** i. W. bei: F. Gückler, Viktoria-Drogerie, Ecke Hof- u. Schalkerstr. — W. Kamps, Hansa-Drogerie, Dickampstr. 11. — M. Schneider Nachf., Drogerie z. Kreuz, Bahnhofstr. 37.
Gels.-Bismarck: E. Bröcker, Bismarck-Drogerie, Bismarckstr. 287
Gels.-Schalke: J. Degeling, Adler-Drogerie, Gewerkenstr. 48, Jul. Schmitz, Medizinal-Drogerie, Kaiserstr., Ecke Grillostr

---

Reparaturen, sowie Ueberziehen der

Schirme

besorgt **schnell und billig**

Schirmfabrik Aug. Lörges, Bochumerstr 103

Zum
Weihnachts-Fest!

Paletots,
Damenjacketts,
Anzüge,
Möbel, Herde.

1 Mark Abzahlung.

Wilh. **Rosner**
Nachf.,
Gelsenkirchen,
6 Schalkerstrasse 6.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk „Waschmaschinen".

Sportwagen.



Bis Weihnachten

werden wieder grosse Posten

Korsetts

ganz bedeutend **unter Preis** abgegeben.

Ein Posten Brüsseler Korsetts (Marke P. D.)
für die Hälfte des Wertes.

Passende Geschenke für den Weihnachtstisch.
Abt. II: **Reform-Beinkleider für Damen und Kinder.**
Abt. III: **Unterröcke.**

Mertens-Drecker, Korsettfabrik,
Bahnhofstrasse 60. **Gelsenkirchen.** Telephon 1562.

Kohlen – Koks – Briketts
für Hausbrand und Industrie liefert billigst
ab Zeche oder vom Lager **frei Haus**
Leonhard Mols,
Elisabethplatz. Telefon 747.
Torfstreu - Niederlage.

Familien **Drucksachen**
wie Geburtsanzeigen, Besuchskarten, Verlobungsanzeigen, Vermählungskarten, Menukarten, Hochzeitszeitungen, Todesanzeigen, Beileidskarten
werden auf Wunsch am Tage der Bestellung in eigener Druckerei geschmackvoll und billig angefertigt.
J. Mummelthey, Bochumerstr. 22
Papierhandlung Buchdruckerei

Praktische Geschenke
für Haus u. Küche
kaufen Sie am besten und billigsten bei
Heinrich Preute,
Bahnhofstraße 30.